



Daniel Zannantonio

Die Fussballer des regionalen Zweitligisten Niederweningen sind das Unterländer Team des Jahres

## «Bauernjungs» stehlen den Stars aus den Städten die Show

Niederweningen stürmt als Ranglistenweiter nicht nur Richtung Tabellenspitze, sondern auch in die Herzen der Unterländer Sportfans.

Markus Wyss

Die Leserinnen und Leser des «Zürcher Unterländers» und «NBT» kürten mit 2089 Punkten die Wehntaler Zweitligafussballer zum Unterländer Team des Jahres. Die Mannschaft von Trainer

Peter Kloter verwies die Eishockeyspieler der Kloten Flyers sowie die Höremer Schützen auf die Ehrenplätze.

«Sensationell», meinte der langjährige Captain Roger Fischer zum 1. Platz. «Ich hätte nie gedacht, dass uns diese Ehre zuteil wird, hatten wir doch mit den Kloten Flyers und mit Dietlikon zum Beispiel Gegner, die uns sportlich wohl um einige Nasenlängen voraus sind.» Und nach tiefem Atemholen ergänzte der 27-Jährige: «Niederweningen ist doch nur ein kleines Bauerndorf.»

Die Eigenheit der lokalen Umgebung des Vereins ist auch für Klubpräsident

Urs Müller wichtig. «Wir sind in vielen Bereichen ein Landverein», sagt er. Drei Faktoren sieht der ETH-Ingenieur als Grund für den Höhenflug des Niederweningener Fanionteams, das im vergangenen Frühling von der 3. in die 2. Liga aufgestiegen ist: «In unserer Juniorenabteilung wird gut gearbeitet, unsere Funktionäre sind fleissig, und zudem haben wir mit Peter Kloter einen aussergewöhnlich guten Trainer.»

Müller und sein Führungsteam wollen den aktuellen Erfolg konsolidieren. «Wir hoffen, bei uns bald einen Kunstrasenplatz bauen zu können.» Die Hürden in der 2600-Seelen-Gemeinde bei

Neuanschaffungen sind etwas höher als in Orten, wo lediglich eine Behörde über ein Projekt entscheidet. «Bei uns stammen die Spieler aus über zehn Gemeinden, deshalb müssen wir mit mehreren Kommunen Kontakt aufnehmen.» Die Chancen stehen trotzdem gut, dass Geld gesprochen wird. Besonders die Wehntaler Dörfer würden sich dem Fussballverein gegenüber oft grosszügig zeigen, berichtet der Vereinspräsident.

Vorerst freut sich Roger Fischer aber auf die Rückrunde: «Wir spielen im Frühling meist stärker als im Herbst», begründet er. Somit läge ein Aufstieg in die 2. Liga interregional durchaus im

Bereich des Möglichen. Sieht sich der Verein aus dem Bauerndorf bald als 2.-Liga-interregional-Klub? «Ein Aufstieg würde uns freuen, wird aus finanziellen Gründen aber nicht angestrebt», hält Urs Müller fest.

### Das Klassement

1. Niederweningen (Fussball)	2089
2. Kloten Flyers (Eishockey)	1891
3. Höri (Schiessen)	1841
4. Bachs (Korbball)	1689
5. Dietlikon (Unihockey)	1648
6. Brunner/Betz (Beachvolley)	1283
7. Willi/Bürgi (Kata)	1141

### Unterländer Sportler des Jahres

## Sven Riederer

Der Walliseller Sven Riederer hat die Unterländer wie bereits im vergangenen Jahr mit seinen Leistungen im Triathlon überzeugt.

Auch wenn Sven Riederer im August bei den Olympischen Spielen in Peking auf Rang 23 landete und nicht wie vor vier Jahren mit olympischem Edelmetall glänzen konnte: Die Achtung vor seinen Leistungen und die Sympathien, die dem 27-jährigen Familienvater im Unterland entgegengebracht werden, sind weiter gross. Höhepunkte seiner Saison war die Goldmedaille mit dem Team bei der EM in Lissabon und ein 3. Platz im Weltcup.

Auf dem 2. Rang liegt überraschend ein junger Wilder: Der Freizeitsportler Mountainbiker Nicolas Gspan wurde für seine erfolgreiche Saison mit 2222 Punkten belohnt und verdrängte damit Riederers Triathlon-Kollege Reto Hug (1885) auf Platz 3. (mak/key)



### Das Klassement

1. Sven Riederer	2351
2. Nicolas Gspan	2222
3. Reto Hug	1885
4. Patrick Schmid	1619
5. Renato Harlacher	1441
6. Marcus Burghardt	1340
7. Philipp Schärer	1068

### Die Gewinner des Wettbewerbes

In der Schlussverlosung unseres Wettbewerbes wurden folgende Gewinnerinnen und Gewinner gezogen: Der 1. Preis (1000 Franken) geht an Manuela Moll aus Niederweningen.

Gewinner des 2. Barpreises (500 Franken) ist der Dietliker Christian Kohli. Claudio Aebersold aus Bassersdorf gewinnt den 3. Preis (250 Franken). (ZU/NBT)

### Unterländer Sportlerin des Jahres

## Sarah Meier

Eiskunstläuferin Sarah Meier scheint den 1. Platz bei der Sportlerinnen-Wahl abonniert zu haben. Die Bülacherin gewinnt zum dritten Mal.

Wie schon 2006 und 2007 wurde Sarah Meier erneut zur Unterländer Sportlerin des Jahres gewählt. «Schön», freut sich die 24-jährige, als sie vom Ergebnis erfuhr. Offensichtlich steht die siebenfache Schweizer Meisterin hoch in der Gunst der Bevölkerung. Dazu beigetragen haben wohl auch die ausgezeichneten Resultate der vergangenen Saison (EM-Zweite, WM-Sechste, Grand-Prix-Sieg und Schweizer Meisterin).

In der laufenden Wettkampfphase scheint der aktuellen Vize-Europameisterin das Pech aber an den Füßen zu kleben. Zusätzlich zur Diskushernie leidet die Bülacherin an einem Hüftdefekt. Die Beschwerden im Rückenbereich sind derart gravierend, dass Meier auch auf die nationalen Meisterschaften in La Chaux-de-Fonds und die EM in Helsinki verzichten musste. «Ich kann lediglich die Schaulaufen bestreiten. Diese Programme beinhalten wenige oder keine Sprünge. Ob ein Start an der WM in Los Angeles denkbar ist, kann ich im Moment noch nicht sagen», erklärt Meier ein wenig traurig ihre aktuelle Situation. Den Hüftdefekt muss sie nach der WM operieren lassen. (ark/key)



### Das Klassement

1. Sarah Meier	3397
2. Nicola Spirig	2458
3. Mirjam Jäger	1685
4. Martina Van Berkel	1467
5. Larissa Csatari	1382
6. Cornelia Froehlich	1259
7. Martina Naef	985